Geschäftsbericht 2021

I. Allgemeines

Theodor Heuss Stiftung

Der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss (1884 - 1963) hat durch sein Leben und Werk Maßstäbe für demokratische und liberale Gesinnung und Verantwortung gegeben, die für unsere nach dem Zusammenbruch der Hitler-Diktatur gegründete Demokratie konstituierend waren.

In dem Bestreben, sein Vorbild zum Maßstab und Ansporn für demokratisches Engagement und Zusammenleben, für politisches und gesellschaftliches Denken, Handeln und Verhalten zu setzen, wurde 1964 von Hildegard Hamm-Brücher, Ernst Ludwig Heuss und einem Kreis von Freunden die überparteiliche Theodor Heuss Preis Stiftung e. V. in München gegründet, um in der Sorge um die Verfassung, um demokratische Tugenden, um Aussöhnung und Verständigung und um die Bereitschaft junger Menschen zum demokratischen Engagement, Demokratie als Lebensform sichtbar zu machen. 1985 wurde der Sitz nach Stuttgart verlegt und der Name in „Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur e.V." geändert. Ab 1991 nahm die Theodor Heuss Stiftung e.V. ihre Aufgaben in ganz Deutschland und im europäischen Kontext wahr. Seit 2009 wird aufgrund des Beschlusses der Organe des Vereins die gesamte Tätigkeit des Vereins in der Theodor Heuss Stiftung, Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, weitergeführt.

Die Stiftung will die Entwicklung der Demokratie kritisch begleiten, positive Entwicklungen fördern, Fehlentwicklungen aufzeigen und an ihrer Korrektur mitwirken, demokratisches Engagement der Bürger ermutigen sowie ein offenes Forum für alle Grundfragen des demokratischen Zusammenlebens sein. Sie will vorbildliches demokratisches Verhalten, Zivilcourage, aktive Toleranz in der Gesellschaft und beispielhaften Einsatz für das Gemeinwohl in Deutschland und Europa fördern, anregen und unterstützen.

Ziel der Stiftung ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens in Deutschland und Europa. Sie verwirklicht ihre Zwecke insbesondere durch Bearbeitung von jährlich wechselnden Themen und die Verleihung des Theodor Heuss Preises sowie der Theodor Heuss Medaillen und ferner durch politische Bildungsarbeit. Mit den Jahresthemen will die Stiftung wichtige aktuelle demokratiepolitische Entwicklungen aufzeigen und zu einem offenen, gesellschaftlichen Diskurs beitragen. Die Theodor Heuss Stiftung kann eigene Publikationen herausgeben, wissenschaftliche, politische und kulturelle Arbeiten unterstützen und Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Kolloquien, Workshops und dergl.) durchführen.

Finanzamt / Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung wurde am 30.01.2009 durch das Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und am 7. April 2009 durch das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte zuletzt durch den Freistellungsbescheid vom 18. November 2020.

Stiftungsorganisation:

Organe der Stiftung sind Vorstand und Kuratorium. Vorstand und Kuratorium arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Chefarzt Klinik Zollikerberg Zürich, Basel, Schweiz, Vorsitzender
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Feldafing, stv. Vorsitzende
Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, stv. Vorsitzender
Alexander Emmrich, Prokurist lekker Energie GmbH, Berlin, Schatzmeister
Isabel Fezer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart
Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart,
Dr. Stefan Kaufmann, Mitglied des Deutschen Bundestages (bis 26.09.2021), Stuttgart
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Gabriele Müller-Trimbusch, Bürgermeisterin a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart
Cem Özdemir MdB, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft (ab 8.12.2021), Berlin
Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie mindestens zwei und höchstens acht weiteren, insgesamt also nicht mehr als zwölf Mitgliedern.

Kuratorium

Dem Kuratorium gehören mindestens zehn und höchstens fünfzig natürliche Personen an. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt sechs Jahre. Vorsitzende des Kuratoriums ist Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Präsidentin und Mitgründerin der Humboldt-Viadrina Governance Platform gGmbH. Stv. Vorsitzende ist Dr. Reni Maltschew, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verwaltungsrecht.

Mitglieder des Kuratoriums sind: Gerhart R. Baum, Dr. Matthias von Bismarck-Osten, Carola von Braun, Prof. Dr. Inés de Castro, Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Mirko Drotschmann, Dr. Pia Gerber, Dr. Christopher Gohl, Christel Grünenwald, Florian Hamm, Dr. Thomas Hertfelder, David Heuss, Dr. Jan Hofmann, Prof. Dr. Karen Horn, Dr. Valeska Huber, Anetta Kahane, Rolf Kieser, Sabine Krüger, Dr. Constanze Kurz, Hans Leyendecker, Prof. Dr. Jürgen Morlok, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Raulff, Henriette Reker, Prof. Dr. Sandra Richter, Dr. Jana Steinke, Staatssekretär Michael Theurer MdB, Dr. Klaus von Trotha, Roger de Weck, Marina Weisband, Cornelius Winter, Elke Wollenschläger

Das Kuratorium wählt zusammen mit dem Vorstand auf dessen Vorschlag die Preisträger und berät den Vorstand bei der Erfüllung des Stiftungszwecks. Dem Kuratorium obliegt insbesondere die Diskussion über die inhaltliche Arbeit der Stiftung sowie die Festlegung des Jahresthemas und der Beschluss über die Verleihung des Theodor Heuss Preises und der Medaillen.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung waren im Berichtszeitraum fest angestellt:
eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.)
eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff.)

Die Buchhaltung liegt bei der Steuerberatungsgesellschaft RSM GmbH, ehemals RSM AWT AG bzw. TREUCO Treuhand GmbH, Stuttgart.

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in 70176 Stuttgart, Breitscheidstr. 48.

Mitgliedschaften

Die Theodor Heuss Stiftung ist Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V., Berlin, und des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.. Sie ist zusammen mit der Akademie für Bildungsreform (Jena) Träger des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ und Gründungsmitglied des Fördervereins für das Programm.

II. Sachbericht für das Jahr 2021

1. Jahresthema 2021, 56. Theodor Heuss Preis

Entscheidung über Jahresthema und Theodor Heuss Preisverleihung

Aufgrund der pandemischen Lage fand die Themensitzung des Kuratoriums am 19. Juni 2020 virtuell als Zoom-Meeting statt. Die Pandemie hat außergewöhnliche Kräfte freigesetzt und gezeigt, was solidarisches und verantwortungsvolles Handeln bewirken kann. Zielsetzung der Theodor Heuss Preisverleihung 2021 sollte sein, besondere demokratische Wege und Lösungen, der Krise entgegenzutreten, zu identifizieren und auszuzeichnen. Angesichts der tiefen Verwerfungen, die sich bereits ergeben haben, sollten die Kräfte, die wirklich wirken und die eine Antwort gegen Ausgrenzung sind, zum Ausdruck gebracht werden. Als Motto für das Jahresthema 2021 wurde „Liberale Demokratie in der Krise: Kreative Solidarität gegen Ausgrenzung" (Arbeitstitel) erarbeitet.

In der Auswahlsitzung am 10. Dezember 2020, die ebenfalls virtuell als Zoom-Meeting stattfand, wurde das Jahresthema 2021„Über Corona hinaus: kreative Solidarität statt Ausgrenzung" beschlossen. Da es zu keinem abschließenden Ergebnis bezüglich der Wahl eines/r Preisträgers/in 2021 kam, wurde in der Sitzung eine kleine Arbeitsgruppe bestimmt, die den Auftrag erhielt, einen Vorschlag für die 56. Verleihung des Theodor Heuss Preises zu erarbeiten. Der Vorschlag wurde Kuratorium und Vorstand zur Abstimmung vorgelegt. Der 56. Theodor Heuss Preis wurde der Politökonomin und Autorin Maja Göpel zuerkannt. Die Theodor Heuss Stiftung würdigte mit der Auszeichnung, dass Göpel in einer Zeit des Umbruchs und der Verunsicherung Perspektiven zeigt, wie ein „gutes Leben" für alle möglich wird. Neben dem Theodor Heuss Preis wurden 2021 vier, dem Preis ebenbürtige, Theodor Heuss Medaillen als besondere Beispiele für demokratische politische Kultur und kreative Solidarität im politischen Raum vergeben. Sie gingen an die Initiative „Karawane der Vernunft" des Vereins Augen auf - Zivilcourage zeigen e.V. für die findige Aktion eines Auto-Korsos gegen rechte Proteste gegen Corona-Maßnahmen, die im Juni 2020 entlang des ostsächsischen Teils der Bundesstraße 96 stattfanden. Eine weitere Medaille erhielt die Hamburger Initiative GoBanyo – Waschen ist Würde für den nicht nur in Corona-Zeiten besonders wichtigen Duschbus für Obdachlose. Die Grundschule Bad Münder wurde für ihre, zu Beginn der Pandemie entwickelten, „Miteinander-Podcasts" ausgezeichnet, die das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler auf kreative und unterhaltsame Art fördern. Die vierte Medaille erhielt die Chemikerin, Wissenschaftsjournalistin und YouTuberin Mai Thi Nguyen-Kim, die mit ihren fachkundigen und geistreichen Videobeiträgen ein überwiegend junges Publikum über die pandemischen Entwicklungen auch in gesellschaftspolitischer Hinsicht aufklärt.

56. Theodor Heuss Preisverleihung

Die Vorbereitungen und die Durchführung der Verleihung des Theodor Heuss Preises standen auch 2021 ganz im Zeichen von Corona. Pandemiebedingt musst die für den 8. Mai 2021 geplante Verleihung des 56. Theodor Heuss Preises auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 30. Oktober 2021 festgelegt. Sie fand um 10.00 Uhr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt.

Frau Elke Büdenbender und Ministerpräsident Winfried Kretschmann gaben der Veranstaltung durch ihre schriftlichen Grußworte einen würdigen Rahmen. Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Vorsitzender der Theodor Heuss Stiftung, hielt eine viel beachtete Laudatio auf die Preisträgerin 2021. Roger de Weck, Mitglied des Kuratoriums der Theodor Heuss Stiftung, führte ein intensives Gespräch mit der Preisträgerin auf der Bühne. Die Laudatio und das Podiumsgespräch wurden nicht nur vom Stuttgarter Publikum, sondern auch von den Live-Stream-Teilnehmern als intensiv und sehr informativ wahrgenommen. Allein das Podiumsgespräch

Göpel/de Weck wurde als Video-Mitschnitt auf Youtube über 29.000mal (!) aufgerufen, die Laudatio von Ludwig Heuss über 1.000mal.

Im Anschluss an das Gespräch mit der Preisträgerin fand die Würdigung und Verleihung der Theodor Heuss Medaillen durch Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss statt. In der daran anschließenden Podiumsgesprächsrunde mit den Medaillenträger: innen, moderiert von Prof. Dr. Rupprecht Podszun, stv. Vorsitzender des Vorstands der Theodor Heuss Stiftung, begeisterten sowohl Dorothea Schneider (Vorsitzende des Vereins Augen auf - Zivilcourage zeigen e.V.), Dominik Bloh (Mitbegründer Hamburger Initiative GoBanyo – Waschen ist Würde) und Christoph Schieb (Rektor der Grundschule Bad Münder) mit ihren anschaulichen Beiträgen aus ihrer praktischen Arbeit die Festgäste.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Trio Lepor, 3 Stipendiatinnen von Live Music Now e.V. (Theodor Heuss Medaillenträger 2014). Am Festakt konnten coronabedingt 240 Personen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teilnehmen. Die Rückmeldungen der Gäste zur Veranstaltung waren ausnahmslos sehr anerkennend. Am Livestream des Festakts nahmen rund 140 Personen teil, der Gesamtmittschnitt (ca. 3 Stunden) wurde von 738 Personen aufgerufen. Die Reden wurden in den Sozialen Netzwerken (ca. 37.000 Impressions) und auf der Webseite der Stiftung als Videomitschnitte veröffentlicht. Das Presseecho war ebenfalls positiv.

Mit Blick auf die Spendeneingänge wurde 2020 angesichts der angespannten finanziellen Situation der Stiftung vorsorglich darauf verzichtet eine gedruckte Dokumentation der 55. Verleihung des Theodor Heuss Preises zu erstellen. Es wurde aus finanziellen Gründen beschlossen 2021 einen Doppel-Jahrband 2020/2021 zu veröffentlichen.

(Anlage 1 Einladung 8.5.2021, Anlage 2 Einladung 31.10.2021, Anlage 3 Programmheft, Anlage 4 Pressemitteilungen, Anlage 5 Presseecho, Anlage 6 Jahrband 2020/2021)

Kolloquium zum Jahresthema 2021

Am Vortag der Preisverleihung, am Freitag, 29. Oktober 2021, fand von 15.00 – 17.30 Uhr das Kolloquium zum Jahresthema 2021 im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses statt. Am Kolloquium konnten pandemiebedingt nur 42 geladene Gäste teilnehmen. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ludwig Heuss folgten ein Auftakt ins Jahresthema durch Frau Prof. Dr. Gesine Schwan und die Impulsreferate der Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen Maja Göpel, Sven Kaseler (Karawane der Vernunft), Dominik Bloh (GoBanyo – Waschen ist Würde) und Christoph Schieb (Grundschule Bad Münder) zum Thema „Wie organisiert man Solidarität politisch?“. Die Kurzreferate gaben der anschließenden Debatte, moderiert von Bürgermeisterin Isabel Fezer, eine ideenreiche Grundlage. Dr. Reni Maltschew fasste am Ende der Veranstaltung die spannende, offen geführte und weitreichende Diskussion zusammen. Das Kolloquium wurde als intensive inhaltliche Vorbereitung für den Festakt wahrgenommen und fand bei den Teilnehmern – wieder einmal – sehr große Zustimmung. Begleitet wurde die Veranstaltung durch die Illustratorin Stephanie Brittnacher, die Teil des Kulturbündnisses „Hand in Hand“ aus Chemnitz ist, das 2020 mit einer Theodor Heuss Medaille ausgezeichnet wurde. Die Künstlerin zeichnete während des Kolloquiums die Personen und ihre Aussagen als „Graphic Recording“ auf. Die Zeichnungen wurden im Jahrband 2020/2021 veröffentlicht.

(Anlage 7 Programm)

2. Förderprogramm Demokratisch Handeln

Der Wettbewerb Demokratisch Handeln ruft seit 1990 Kinder und Jugendliche auf, sich für die Demokratie zu engagieren. Engagement für die Demokratie kann viele Formen haben. Wir suchen Projekte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit eigenen Ideen für demokratische Prozesse in der Gemeinde, in der Schule, in Jugendeinrichtungen oder an anderen Orten einsetzen, kurz: in denen sie demokratisch handeln.

Bis zum 30. November eines Jahres können sich Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder in einem Team mit Lehrer:innen, Jugendarbeiter:innen oder Eltern mit ihrem Projekt bewerben. Eine Jury wählt 50 Projekte aus, die zur Lernstatt Demokratie eingeladen werden. Alle Projekte präsentieren sich in einer öffentlichen Ausstellung. In Workshops findet ein Austausch statt, Neues wird vermittelt und neue Ideen werden entwickelt. Der Höhepunkt ist die öffentliche Auszeichnung der Projekte durch einen prominenten engagierten Menschen für die Demokratie. Jede Lernstatt Demokratie ist einzigartig – durch die Beteiligten und durch den Ort, an dem sie stattfindet. 2021 fand die Bundeslernstatt vom 9.-11. Juni 2021 digital statt. Themenbereiche des Wettbewerbs sind:

Kommune & Lokales
Demokratie findet vor Ort statt, sie lebt im kommunalen und nachbarschaftlichen Umfeld, in der *Stadt* ebenso wie in der ländlichen Umgebung, in lokalen Einrichtungen oder Vereinen. Gute Beispiele zeigen, dass Demokratie und Beteiligung im eigenen Lebensumfeld erfahren und gestaltet werden. Ob Gespräche mit Politiker*innen vor Ort, ob ein Engagement in Institutionen vom Krankenhaus bis zur Senioreneinrichtung, ob in lokalen Unternehmen – immer geht es um das *Mitmachen*. Herausforderungen werden angesprochen, Lösungen gesucht und gefunden. Ob Schülerfirma, Arbeitsgemeinschaft, Verein, ob kommunale Anliegen, lokale Umweltpolitik, Integration: Es geht um demokratisches Handeln im *unmittelbaren Lebensumfeld*.

Schule & Lernen
Der Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen findet vor allem in der Familie und der *Schule statt*, aber auch im *Jugendclub* oder im *Verein*. Die Beispiele zeigen, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Lernumfeld die Demokratie stärken: bei der *Gestaltung ihres Schullebens* und ihrer Beziehungen, bei politischer Mitbestimmung in Schülervertretungen und Kinderparlamenten, in der Redaktion der Schülerzeitung oder in einer AG. Demokratisches Handeln ist aber nicht auf die Schule begrenzt, sondern findet im weiteren Lebensumfeld statt, im Jugendzentrum oder in einer Jugendorganisation. Demokratisches Handeln *beginnt im Alltag*.

Geschichte & Erinnern
„Das Vergangene ist nicht tot; es ist nicht einmal vergangen“ (William Faulkner). Wir gestalten die Zukunft der Demokratie in *Verantwortung und Freiheit* auch mit Blick auf die Vergangenheit. Die Beispiele verbinden Erinnerung und Zukunft. Sie verdeutlichen, dass Geschichte nicht nur in der „großen Politik“, sondern vor Ort gemacht wird und auf allen Ebenen der Gesellschaft verantwortet wird. Ob der Beginn der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg, der Aufbruch der Demokratie im 19. Jahrhundert, der *Zusammenbruch der Demokratie im Nationalsozialismus*, ob demokratische Bewegungen in Osteuropa, *Kalter Krieg* oder deutsche Einheit – die Beispielprojekte nehmen geschichtliche Ereignisse in der eigenen Region zum Anlass, sich über demokratisches Handeln heute zu vergewissern. Sie tragen durch Erinnern zur lebendigen Demokratie bei.

Welt & Umwelt
Demokratisch handeln bedeutet auch, über lokale Grenzen hinauszudenken. Globalisierung und Digitalisierung schaffen eine Vernetzung der Welt nie gekannten Ausmaßes. *Globale Wirtschaftsstrukturen* bringen mehr Wohlstand, aber auch neue Benachteiligungen. Die Digitalisierung bringt Menschen und Länder weltweit zusammen, demokratisiert Informationen und Kommunikation, birgt aber auch neue Bedrohungen der Menschen- und Bürgerrechte oder der Verbreitung von Hass. Der *Klimawandel* bedroht die Zukunft, bringt aber auch technisches Innovationen und neues politisches Engagement für das Gemeinwohl hervor. Die Beispiele

zeigen, wie sich Kinder und Jugendliche mit diesen Themen auseinandersetzen. Sie interessieren sich für Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen, für das Verhältnis *von Mensch und Natur*, ebenso wie für globale Entwicklungsfragen und nachhaltiges Handeln.

Zusammenleben & Inklusion
Demokratie heißt, verschiedene Interessen miteinander in Einklang zu bringen, miteinander gut auszukommen – bei Unantastbarkeit der Würde jedes einzelnen Menschen und *in Anerkennung unserer Verschiedenheit*, ohne Gewalt und im friedlichen Wettstreit der Meinungen und Argumente. Jeder Mensch hat Vorurteile. Doch Zuschreibungen an Menschen und soziale Gruppen oder gar die Ausgrenzung von Menschen sind eine Gefahr für die Demokratie und das Zusammenleben. Die Beispiele zeigen demokratisches Handeln für gesellschaftlichen Zusammenhalt ohne Diskriminierung und Ausgrenzung, gegen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gewalt. Sie sehen Individualität und Vielfalt als Stärken der Demokratie und sensibilisieren ihre Umgebung dafür. Sie nehmen *die universellen Menschenrechte zur Grundlage* ihres Handelns. Sie setzen sich für Zivilcourage in der Schule, in der Kommune, in der Region und im Land ein.
https://www.demokratisch-handeln.de

3. Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising / Sponsoring

Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit versucht die Stiftung eine bundesweite Aufmerksamkeit für die Veranstaltung „Theodor Heuss Preis“ und die damit verbundenen Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger zu gewinnen. Mit einer Pressemitteilung zum 56. Theodor Heuss Preis wurde im Januar 2021 über das Jahresthema und die Ausgezeichneten informiert. Im Februar wurde die Einladung erstellt und Mitte März gedruckt. Aufgrund des Ende März 2021 beschlossenen Lockdowns in Deutschland musste die, für den 8. Mai 2021 geplante, Theodor Heuss Preisverleihung verschoben und die bereits für dieses Datum gedruckten Einladungen vernichtet werden. Für den neuen Termin, 30. Oktober 2021, wurden im September die Einladungen zur Preisverleihung an über 2.900 Adressaten versandt. Der Adressatenkreis umfasst Vertreter aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik, der Wirtschaft, aus NGO’s, Stiftungen, Religionsvertreter und die breite Zivilgesellschaft. Darüber hinaus wurde in den Sozialen Medien, Facebook und Twitter, über die Veranstaltung informiert. Den Einladungen wurden Überweisungsträger mit einem Spendenhinweis beigefügt.

Zudem wurde im Juli an 585 Unternehmen aus der Wirtschaft eine Förderanfrage gerichtet. Die Durchführung der Veranstaltung konnte aufgrund der pandemischen Auflagen nur mit einer deutlich reduzierten Teilnehmerzahl im Haus der Wirtschaft stattfinden. Um einem größeren Personenkreis die Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung auch im Live-Stream ausgestrahlt. Der Gesamtvideomitschnitt sowie die einzelnen Beiträge können als Video auf dem YouTube-Kanal und auf der Website der Theodor Heuss Stiftung abgerufen werden. Über die Bereitstellung des Gesamtmitschnitts wurde ein breiter Adressatenkreis per Email informiert. Der Videomitschnitt des Gesprächs Maja Göpel und Roger de Weck wurde über 29.000 mal aufgerufen, die Preisvergabe über 1.100mal und die Laudatio von Ludwig Heuss über 1.000mal. Bis Ende des Jahres wurden über 800 Aufrufe des Gesamtmitschnitts der Veranstaltung gezählt. In den Sozialen Medien (35.000 Impressions bei Twitter, Reichweite bei Facebook 890, LinkedIn ca. 900 Ansichten) zeigte sich eine große bundesweite Resonanz der Preisverleihung 2021.

Am 11. Mai 2021 fand anlässlich des 100. Geburtstag von Hildegard Hamm-Brücher ein Video-Talk per Zoom statt, mit Erinnerungen und Impulsen von Gerhart Baum, Cem Özdemir, Detlef Esslinger, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger u.a. an der 108 Personen teilnahmen.

Am 22. September 2022 fand in Kooperation mit der Reinhold-Maier-Stiftung eine digitale Veranstaltung zu „70 Jahre Bundesverfassungsgericht: Hüterin der Grundrechte oder politischer Bremsklotz? Webtalk mit

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Bundesverfassungsrichter Prof. Dr. Andreas Paulus“ statt, bei der Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss die Begrüßung übernahm.

Das Projekt der Präsentation der über 50-jährigen Arbeit der Theodor Heuss Stiftung (gefördert von der Berthold Leibinger Stiftung) schreitet weiter voran. Im Herbst 2021 war die Fertigstellung der physischen Buchstele geschafft sowie die Oberflächenprogrammierung für die Touch-Bildschirme. Für die Menüsteuerung und Contentpräsentation wird die Open Source Software „Directus“ verwendet. Im November 2021 wurde die Befüllung der Stele mit Fotos, Texten und Videomitschnitten begonnen. Bildmaterialien, die zeitgeschichtliche Ereignisse exemplarisch präsentieren, wurden von der dpa erworben. Diese Anschaffung wurde gefördert von der Holzbrinck Publishing Group. Die Auswahl der Texte und Zitate, die für die digitale Präsentation auf der Stele benötigt werden, wurde in 2021 von der Geschäftsstelle bereits vorbereitet. Feinjustierungen für die Oberflächenprogrammierung wurden mit jangled nerves abgestimmt. Die Content-Erstellung für die Präsentation der 57 Preisverleihungen wird in 2022 abgeschlossen. In den folgenden Jahren wird die Stele um die Fotos und Zitate und Reden der aktuellen Veranstaltungen ergänzt. Die digitale Stele soll im Zuge der Veranstaltungen der Theodor Heuss Stiftung eingesetzt werden und damit die Wahrnehmung der Theodor Heuss Stiftung im öffentlichen Raum stärken. Wünschenswert wäre auch eine gegebenenfalls dauerhafte Präsentation im Theodor-Heuss-Haus.

4. Verwaltung / Personalia

Die Arbeit in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung, Projektmanagement, Fundraising, Veranstaltungsmanagement, Gremien- und Sitzungsorganisation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Büroorganisation, ...) wurde 2021 von 2 Teilzeitkräften erbracht. Für die Erstellung der Textdokumente zur Preisverleihung (Programmhefttexte, Urkundentexte) wurde für den Monat April eine Aushilfe (Alessia Scheel) angestellt. In der Geschäftsstelle der Stiftung arbeiteten im Berichtszeitraum eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.) und eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff).

5. Ausblick

Die finanzielle Situation der Theodor Heuss Stiftung ist aufgrund der Verzinsung des Vermögens weiterhin extrem angespannt. Die Entwicklung des Wertpapierbestands ist zwar unvermindert positiv, jedoch abhängig von der künftigen Entwicklung an den Börsenmärkten. Der Ertrag des Vermögens sichert nicht die Durchführung der Theodor Heuss Preisverleihung und des Kolloquiums zum Jahresthema. Gemäß einem Schreiben vom 9.10.2019 bestätigt das Regierungspräsidium Stuttgart, dass gemäß § 7, Abs. 2 und nach dem vorgelegten Haushaltsansatz, das Grundstockvermögen bis 2023 im vorgelegten Umfang angegriffen werden kann, verbunden mit dem Ziel, dies zeitnah wieder aufzufüllen. Mit der Stiftungsrechtsreform 2021 werden weitere Überlegungen bezüglich der Zukunft der Stiftung notwendig. Der Ausbruch des Corona-Virus und die dadurch ausgelöste Pandemie sowie der entsetzliche Krieg in der Ukraine wirken sich auf die finanzielle Situation der Stiftung aus. Insbesondere beim Spendeneingang muss 2022 weiter mit einem Rückgang gerechnet werden. Für 2022 sind mehrere Kooperationsveranstaltungen geplant, um das demokratiepolitische Engagement der Stiftung einem größeren Adressatenkreis zu vermitteln.

Stuttgart, den 31.3.2022

Birgitta Reinhardt
Geschäftsführerin